

Die Oesterreicher machten in Russisch-Polen 15 000 Gefangene.

WR. Konstantinopel, 22. Nov. Ausführlichere  
Nachricht aus dem Hauptquartier: Mit Gottes  
Hilfe sind unsere Truppen am Suezkanal an-  
gekommen. In dem Kampfe, der zwischen Kataka  
und Kertebe, beide 30 Kilometer östlich vom  
Kanal und bei Kantara am Kanal selbst stattfand,  
hat der englische Hauptmann Wilson, ein Leutnant  
und viele Soldaten gefallen und sehr viele sind  
verwundet worden. Wir haben ziemlich viel Ge-

Das wohlbediente Schicksal Serbiens dürfte sich binnen kurzer Zeit erfüllen. Die Befreiung der serbischen Souveränität Belgrad durch die öftere christlich-ungarischen Truppen scheint unmittelbar bevorstehen. Bei der höchst unangenehmen Lage der Stadt gegenüber dem ungarischen Semlin nur durch die Donau und Save von Ungarn getrennt, bestand ansonsten nichts als die Meinung Belgrad werde gleich bei Beginn des Feldzuges ohne große Anstrengungen eingenommen werden, da es mit seinen verfallenen Befestigungsanlagen einer längeren Belagerung gar nicht zu widerstehen imstande ist. In Wien sollte man aber nicht zu sehr und wohl auch politischen Erwägungen wenn die Eroberung Belgrads bis zu den Reimtschke hinausgeschoben wurde, wo die serbischen Armeen bereits so weit auserzählt und ins Innere des Landes verdrängt sein würden, um die Hauptstadt Belgrad von der serbischen Landheile angreifen zu lassen.

In Paris steigert sich die Unzufriedenheit über den schlechten Verlauf der Operationen in Nordfrankreich. Viviani hatte die schwierige

WB. Köln, 21. Nov. Die Kölnische Zeitung meldet: Wir sind im Besitz von photographischen Aufnahmen, die unsere Militärbehörde von französischen Infanterieregimenten herstellten ließ, die einen unüberwindlichen Beweis für die Grausamkeit der französischen Kriegsführung bilden. Bei diesen G







Wer will für andre in die Ferne schau'n?  
Wer will für andre in die Ferne schau'n?  
Wer will für andre in die Ferne schau'n?  
Wer will für andre in die Ferne schau'n?  
Wer will für andre in die Ferne schau'n?

Die Liebe, sieg' herauf in roter Mut  
Und halte fürstlich Hof im Kreis der Deinen,  
Der dich umschlingt mit seinen Armen,  
Der dich umschlingt mit seinen Armen,  
Der dich umschlingt mit seinen Armen,

Ein poetischer Dankesgruß ist bei  
den Namen des roten Kreuzes von unserm Land-  
wehrbataillon aus Feindesland für gependete  
Liebesgaben eingetroffen. Das Gedicht lautet:

Den Damen vom roten Kreuz  
Abt. II. in Limburg.  
Gerst auch das Gemach von fürstlicher Pracht,  
In dem verkehrt wir sitzen.  
Trüb ist die Stimmung, kein Mensch der lacht,  
Der den Mut hat zu fröhlichen Wigen.  
Die letzte Zigarre, sie ist dahin,  
Der Tabak gina längst ins Nöten,  
Der Stoppel von einem zerrissenen Strumpf  
Dreht sich um allen viel Nöten!

Wenn bittere Not den Landsturm besällt  
Wenn er hungert und fühlt sich malade  
Gib ihm ein ganzes Wundtuch  
Gib ihm ein ganzes Wundtuch  
Gib ihm ein ganzes Wundtuch

Ein plötzlicher Schicksal man herein einen Saß  
Der rote rief laut unsere Namen,  
Der roten rief laut unsere Namen,  
Der roten rief laut unsere Namen,  
Der roten rief laut unsere Namen,

Ein Damen, die ihr des Landsturms gedacht  
In seinen Nöten und Wehen,  
Der verzichtete Dank sei Euch allen gebracht!  
Der verzichtete Dank sei Euch allen gebracht!  
Der verzichtete Dank sei Euch allen gebracht!

Das Eiserne Kreuz. Dem Feldwebel-  
Leutnant und Stabsarztführer Fritz Braun  
wurde im Inf.-Regt. Nr. 117 wurde in Frank-  
reich das Eiserne Kreuz verliehen.

Ein Winter Sonntag. Der gestrige  
Sonntag brachte uns eine regelrechte Winterfalle,  
bei der das Thermometer bis zu -5 Grad Celsius  
sank. Der Regen war der Frost, der für manchen Land-  
wirt und Gartenfreund sich allzu früh einstellte.  
Von einem eisigen Ostwind. Der Eisweiber des  
Vereins und die sog. „Alte Frau“  
waren mit einer ziemlich starken Eisede über-  
zogen.

Der Viehmarkt, der für morgen 24.  
d. d. vorgehen war, fällt auf Anordnung des  
Regierungspräsidenten wegen der ge-  
fährlichen Maul- und Klauenseuche aus. Der  
Viehmarkt wird abgehalten.

Der Turnverein E. V. stehen zur Zeit  
130 Mitglieder im Felde. Um denselben eine  
neue Weidenschaft zu bereiten zu können, bittet  
der Vorstand alle hier anwesenden Turner und  
ihre Familien, geeignete Weihnachtsges-  
chenke, Konfekt etc. bis zum Mittwoch den 25.  
November in der Turnhalle abzugeben.

Provinzielles.  
Inhaber des Eisernen Kreuzes.

Mit dem Eisernen Kreuz wurden ausgezeich-  
net: Musikf. Jos. Ries von Heiligenst.,  
Leutnant Fritz Schöb von Friedrichslegen, Unter-  
leutnant Karl Schmidt von Geilman im Pioneer-  
bataillon Nr. 30, Sanitäts-Unteroffizier Walter  
Schulze aus Weiburg beim Inf.-Regt. Nr. 116,  
Feldwebel Herr. Kenges (Sohn des Haupt-  
manns A. Menges in Weiburg) beim Land-  
wehr-Inf.-Regt. Nr. 68, die Soldaten Rob. B.  
Johann im 11. bayerischen Inf.-Regt., Karl  
Johann im Inf.-Artillerie-Regiment 3, R. d.  
Johann im Inf.-Regt. 87, Sch. Lind im Inf.-  
Regt. 80, Karl Köppler im Dragoner-Regt. 1,  
Hof. Michel im Garde-Schützenbataillon und  
F. Meier beim Stab, sämtlich aus Kaufens-  
leg. Feldwebel Wilhelm Vasseler von Oberne-  
ck, Kriegsfreiwilliger Hans Sommer aus Bad  
Wiesbaden, Major Wagner aus Weiburg wurde mit  
dem Eisernen Kreuz erster Klasse ausgezeichnet.

Dorndorf, 22. Nov. Dem Unteroffizier  
Joh. Vorhans, 3. B. beim Stabe d. r.  
Inf.-Brigade, wurde das Eiserne Kreuz ver-  
liehen.

Probbach, 22. Nov. Dem Reservist Anton  
H. von hier beim Inf.-Regt. 30 wurde das  
Eiserne Kreuz verliehen.

Vorch, 22. Nov. Dem Offiziersstellvertreter  
des Kampfbataillon der 11. Komp. des 87. Inf.-  
Regts. Benni V. a. b., der in dem Nachtgefecht  
am 1. Nov. (Allerheiligen) bei Re. Quersbach bei  
Lind durch Granaten am Kopf und Bauch ver-  
wundet wurde und 3. B. im Lazarett in Monta-  
nien liegt, wurde das Eiserne Kreuz verliehen.

Fürs Vaterland gestorben.  
Niederhambach, 22. Nov. Seinen schweren  
Wunden, die er auf dem Feld der Ehre erlitten  
hatte, erlag in Cernay (Frankreich) am 16. Nov.  
der Sohn des Herrn Postaganten Ries von hier.

Waltersdorf, 21. Nov. Der Plan über die  
Errichtung einer oberirdischen Telegraphenlinie  
von Waltersdorf bis nach Wahren (Westermünde) bis  
hin zum Ort liegt bei dem hiesigen Postamt von  
aus vier Wenden aus.

Der Rhein, 22. Nov. Mit wenigen  
Wundern konnte die diesjährige Rebe bei gün-  
stiger Witterung beendet werden. Der Ertrag war  
jedoch nicht recht gering. Die wenigen Aus-  
beuten, in denen ein glücklicher Weinberg-  
besitzer war, können einen Ausgleich nicht  
bringen.

Die Güte des 1914er war allgemein zu-  
friedenstellend.  
Weisbaden, 21. Nov. In der gestrigen  
Sitzung der Stadtkommission wurde be-  
schlossen, bei der Landesversicherungsanstalt für  
Hessen-Nassau in Kassel ein Darlehen von 300 000  
M. aufzunehmen. Mit 75 000 M. wird sich die  
Stadt Weisbaden an der geplanten Wiesbadener  
Kriegskreditkasse beteiligen. Zur Beschaffung von  
Liebesgaben für das 2. Bataillon Reserve-Infan-  
terie-Regiment 80 wurden 3750 M. bereitgestellt,  
für Notstandsarbeiten 250 000 M. bewilligt.

Frankfurt, 21. Nov. Beim Abbruch eines  
Petroleumlagers im alten Mohlenhafen stürzten  
gestern gegen 1/2 Uhr nachmittags vier Arbeiter  
aus einer Höhe von neun Metern in die Tiefe  
und wurden durch das nachstürzende Gebinde  
schwer verletzt. Einer der Arbeiter ist an 11-  
nen Verletzungen kurz darauf gestorben. Die an-  
deren Verletzten befinden sich im städtischen Kran-  
kenhause.

Frankfurt, 22. Nov. Im Stadtteil Sachsen-  
hausen wurde die Wagerei von Westerberger  
durch ein Großfeuer nahezu eingekerkert. Die  
Feuerwehr hatte mit sechs Schlauchlinien vier  
Stunden zu tun, um des Feuers, das die Nachbar-  
gebäude schwer gefährdete, Herr zu werden. Der  
Schaden ist bedeutend.

Kassel, 22. Nov. Am Montag begeht Herr  
Oberbürgermeister Dr. Robert Baehler, der  
Leiter des höheren Schulwesens in der Provinz  
Hessen-Nassau, sein 50jähriges Doktor-  
jubiläum. Dr. Baehler, der in diesem Som-  
mer sein 50jähriges Dienstjubiläum feierte und  
bei dieser Gelegenheit den roten Adlerorden  
2. Klasse, das Komturkreuz 2. Klasse des Verdienst-  
ordens und das Komturkreuz des päpstlichen Gregorius-Ordens erhielt, promovierte  
als Dr. phil. mit dem Prädikat summa cum laude  
am 3. November 1864 in Jena. Ein Sohn des  
Jubilars, der Beigeordnete der Stadt Kassel, Dr.  
Robert Baehler, ist Ende August im Feldzug gegen  
Frankreich gefallen.

Hannau, 20. Nov. Auf einer Baustelle in der  
Fuldaerstraße stürzte der Zimmermann Jean Wan-  
derlich aus Hannau herab und zog sich einen  
schweren Schädelbruch zu, an dessen Folgen er im  
hiesigen Landkrankenhaus gestorben ist.

Marburg, 20. Nov. Nachdem am 5. Nov. in  
der Höhe des Hochtals für Kartoffeln auf 3 bezog.  
350 Mark für den Zentner festgesetzt worden war,  
erklären jetzt die Kartoffelländler, daß sie den  
Kartoffelverkauf einstellen müssen, weil es ihnen  
nicht möglich sei, Kartoffeln zu diesem Preise ein-  
zukaufen. Weiter gibt der Magistrat bekannt, daß  
er Mittel und Wege finden würde, die Bürger mit  
Kartoffeln zu versorgen. Zugleich wird aber auch  
von anderer Seite mitgeteilt, daß durch Vermitt-  
lung des Landrats aus hiesiger Gegend Kartoffel  
bezogen werden können.

Herfeld, 20. Nov. Beim Spazieren gehen  
erlitt der 20jährige Landwirtssohn George im  
nahen Kleinsiepe seinen achtzigjährigen Vater durch  
einen vorzeitig losgehenden Schuß ins Auge.

### Vermischtes.

Verdächtige aus aller Welt.  
Aus Breslau meldet man vom Montag:  
Durch den Zug 89 wurde heute Nacht in Kilo-  
meter 16 der Strecke Bohrau-Schillenort ein Fuhr-  
werk, das sich aufsteigend verhielt hatte, und vom  
Wege abgekommen war, überfahren. Der Ge-  
spannführer wurde vollständig verflümmelt und  
getötet, der Wagen zertrümmert. Verdächtige  
eines Dritten liegt nicht vor. — Aus Schweid-  
nitz in Schlesien-Bavern, 17. Nov., berichtet  
man: Ein sogenannter Rangelohs schlug in das  
Wohnhaus des Landwirts Alois Witz und ver-  
letzte ein Kind. Glücklicherweise zündete er nicht.  
— Wie sehr zur Zeit das Stumpfschicksal wieder  
in Aufnahme gekommen ist, zeigt eine Verord-  
nung der Direktion der Großen Berliner  
Straßenbahn. Die Schaffner haben die  
Weisung erhalten, stumpfschickende Frauen im  
Wagen darauf aufmerksam zu machen, daß beim  
unvermeidlichen Anstoßen des Wagens sich sehr  
leicht Fahrgäste an dem spitzen Nadelgewebe ver-  
letzen könnten, und daß es deshalb am besten sei,  
den Strickstrumpf während der Fahrt sorgfältig ver-  
wahrt zu halten. — In der Vorburg bei  
Hamm (Sieg) ereignete sich eine Explosion.  
Die vierte seit zwölf Jahren. Sechs Angeestellte  
wurden getötet.

### Der Weltkrieg.

#### Der Krieg im Orient.

Neue türkische Erfolge.  
WB. St. Petersburg, 23. Nov. (Draht-  
bericht.) Der russische Generalstab gibt amtlich  
bekannt: Der türkische Kreuzer Hamidje er-  
schien, begleitet von Tropenbooten vor Tunesien  
und eröffnete das Feuer. Er gab ungefähr 125  
Schüsse ab. Die russischen Geschütze erwiderten das  
Feuer. Unsere Verluste betrugen: 3 Soldaten ver-  
wundet, ein Einwohner tot, 10 andere verletzt. Der  
Materialschaden ist unbedeutend. In der Richtung  
auf Erzerum machte eine unserer Kolonnen wichtige  
Fortschritte. Bei den übrigen Truppenteilen  
herrschte gestern Ruhe.

Konstantinopel, 21. Nov. Der „Tanin“ schreibt,  
im gegenwärtigen Augenblick sei die osmanische  
Armee in einer wichtigen Schlacht  
gegen die russische Kaukasus-Armee im  
Tale des Aras engagiert. Obgleich die Russen Ver-  
stärkungen empfangen, entwickelte sich der Gang der  
Schlacht sehr befriedigend für die Türken. Der  
„Tanin“ fügt hinzu, daß den Russen, die auf dem  
äußersten rechten und linken Flügel stünden,  
nicht annähernd die Bedeutung wie dem im Zen-  
trum im Tale des Aras innewohnt.

WB. Konstantinopel, 22. Nov. (Nichtamtlich.)  
Mittelung aus dem Großen Hauptquartier. Un-  
ser Streikräfte, die auf Batumi marschieren, ha-  
ben die feindlichen Truppen völlig auf das an-  
dere Ufer des Flusses Tschuruk zurückge-  
worfen. Diese Gegend steht vollständig unter tür-  
kischer militärischer Verwaltung. Unsere  
Truppen, die auf Artvin vorrücken, haben die-  
sen Ort besetzt. Nach Nachrichten über den  
Kampf am Schat-el-Aras ist festgestellt, daß  
die Engländer 750 Tote und ungefähr 1000  
Verwundete hatten.

WB. Konstantinopel, 22. Nov. (Nichtamtlich.)  
Vorgestern trafen die in der Schlacht bei Adriköj  
angefangenen russischen Soldaten und  
Offiziere sowie die erbeuteten Maschinengewehre u.

anderes Kriegsmaterial in Erzerum ein. Fast die  
gesamte Bevölkerung war herbeigeströmt, um die  
Kriegsgefangenen zu sehen und verurteilte große  
Freiheitsfugungen. Die Ankunft der Kriegs-  
gefangenen hat die Zuhilfenahme der Bevölkerung be-  
trächtlich gehoben. Die Gefangenen berichten, die  
türkische Artillerie habe mit großer Trefflichkeit ge-  
schossen.

Die türkischen Siege im Kaukasus.  
WB. Konstantinopel, 22. Nov. Mitteilung aus  
dem Hauptquartier: Infolge unserer Angriffe auf  
russische Streikräfte, die am Murad-Flusse vor-  
rückten wollten, ergriffen die Russen die Flucht unter  
sehr starken Verlusten. Wir haben drei Feldgeschütze  
genommen.

Vernichtung eines russischen Denkmals.  
Konstantinopel, 21. Nov. Nach der Vernichtung  
des Russen-Denkmal von Galatoria wurde jetzt ein  
nicht minder historisches Russen-Denkmal wegge-  
rückt. Zur Erinnerung an den unter Sultan  
Mahmud II. mit Russland abgeschlossenen Vertrag  
vor Gunkar-Belofest wurde von den Russen auf  
dem Hügel von Serbi-Burum am asiatischen Bos-  
porus-Ufer eine drei Meter hohe Gedenktafel er-  
richtet; sie ist jetzt dem Erdboden gleichgemacht.

Panoram vorwärts!  
WB. Genf, 23. Nov. (Trahtbericht.) Wie  
dem Berl. Lok.-Anz. von hier gemeldet wird, ge-  
wannen die deutschen Truppen im Wiener-Gebiet, in  
der Champagne und im Voivre-Bezirk trotz horti-  
natischen Widerstands ausreichend Gelände für die  
Vermehrung der Kampfgräben.

Derwet und Veyers.  
Berlin, 21. Nov. Die „Deutsche Tageszeitung“  
meldet aus Rotterdam: Die Bureauabteilung von  
Derwet und Veyers haben sich in Veyers-  
tein vereinigt. Man schätzt sie auf 15 000 Mann.

Alienrangriff auf die Zeppelinwerft.  
Friedrichshafen, 21. Nov. Ergänzt wird mit-  
geteilt: Heute mittag gegen 1 Uhr erschienen zwei  
englische Flugzeuge über der Stadt und  
versuchten, einen Angriff auf die Luftschiffwerft  
auszuführen. Einer der Flieger, der in etwa 400  
Meter Höhe über der Halle flog, konnte  
alsbald von dem Ballonabwehrkommando mit  
Scharpnel- und Maschinengewehr-  
feuer herabgeschossen werden. Dem an-  
deren, der sich in großer Höhe hielt und wiederholt die  
Halle umkreiste, gelang es, zu entkommen, doch soll  
er nach einer späteren noch unbestätigten Meldung  
in den Bodensee gefallen sein. Die Flieger  
warfen fünf Bomben ab, die teilweise in  
allernächster Nähe der Halle einfielen.  
Mehrere Häuser der Stadt wurden be-  
schädigt, ein Mann wurde getötet und eine  
Frau verletzt. Der Anstoß des herabgeschos-  
senen Flugzeuges ist ein englischer Marine-  
offizier; er wurde schwer verletzt ins Kran-  
kenhaus gebracht. Die Anlagen sind unbeschädigt ge-  
blieben.

WB. Stuttgart, 21. Nov. Bekanntmachung des  
Stellvertretenden Generalkommandos des 13.  
Armee-Korps: Heute mittag 12 Uhr 15 erfolgte  
durch zwei englische Flieger, die schon früh-  
zeitig bemerkt und gemeldet worden waren, An-  
griffe auf die Luftschiffwerft in Fried-  
richshafen. Durch das in Bereit-  
stehende Abwehrkommando und die in Friedrichs-  
hafen stehende Infanterie wurde alsbald der ei-  
ne der Flieger, ein englischer Marineleut-  
nant, heruntergeschossen und schwer ver-  
letzt gefangen genommen, während der an-  
dere in der Richtung nach dem Schweizer Ufer ent-  
kam. Mehrere von den Fliegern herabgewor-  
nen Bomben richteten an der Luftschiffwerft keinerlei Schä-  
den an, dagegen wurden durch Sprengstoffe von  
der Pflanzbergschloß ein Mann getötet und meh-  
rere Personen verwundet. Das abgestürzte Flug-  
zeug ist nur wenig beschädigt.

Das Frostwetter.  
WB. Rom, 23. Nov. (Trahtbericht.) Dem  
Messanero zufolge leidet das französische Heer  
furchtbar unter der Kälte. Alle Spitäler seien mit  
Kranken und Sterbenden überfüllt. Man fürchtet,  
daß der Winter ebenso rauh werden wird wie der  
von 1870. Die Straßen sind fast unwegsam (?),  
sodass der Verkehr der Munitionskolonnen fast un-  
möglich geworden ist. Nach Ansicht militärischer  
Kreise wird der Krieg für die Alliierten immer  
schwieriger und fordert immer noch größere Opfer  
als bisher.

#### Der Krieg in Polen.

WB. London, 23. Nov. (Trahtbericht.) Die  
Londoner Morning-Post meldet: Die Deutschen  
setzen ihren Vormarsch auf beiden Seiten der  
Weichsel fort und stehen jetzt nur noch wenige  
Tage märsche von Warschau. Gleichzeitig  
rücken die russischen Truppen dauernd weiter nach  
Ostpreußen hinein (?). Was die Deutschen eigent-  
lich mit ihrem Marsch auf Warschau bezwecken, soll  
vom militärischen Standpunkt aus sehr schwer zu  
verstehen sein. Es ist aber möglich, daß sie die Ein-  
nahme von Warschau in politischer Hinsicht an-  
streben werden. Man glaubt in politischen russischen  
Kreisen, daß es den Deutschen nun besonders da-  
rauf ankomme, den neutralen Ländern durch einen  
neuen Sieg zu imponieren. Hierdurch hoffe man  
vielleicht Schweden und einige Balkanstaaten auf  
die Seite Deutschlands zu ziehen. Bei der neuen  
Invasion in Rußisch-Polen verwenden die Deut-  
schen ihre besten Truppen. Die Russen ziehen sich  
kämpfend zurück, bis sie den Punkt erreicht haben,  
von dem aus Großfürst Nicolai eine Entscheidungsschlacht  
aufnehmen will.

#### Lob aus Feindes Mund.

Der Daily Telegraph schreibt in der Nummer  
vom 12. November: „Ein Soldat des Regiments  
Schwarz (Schwarze Wache), der sich jetzt im  
Spital zu New Castle befindet, erzählt uns:  
„Stundenlang lag ich verwundet auf dem  
Schlachtfeld an der Aisne. Dann kam ein deut-  
scher Soldat und verband meine Wunden  
mit seinen besten Truppen. Die Russen ziehen sich  
kämpfend zurück, bis sie den Punkt erreicht haben,  
von dem aus Großfürst Nicolai eine Entscheidungsschlacht  
aufnehmen will.“

licher Verwundeter. Er war im Delirium. Ein  
deutscher Soldat pflegte ihn. Der Verwundete  
sagte: Mutter, bist du da? Der Deutsche schenkte  
ihm zu verstehen, denn er sprach leise mit seiner  
Hand über das klickende Antlitz des Sterbenden  
und liebkoste den armen Sterblichen, „so zärtlich, wie nur  
eine Mutter es hätte tun können“. Dann kam  
der Tod, und als die Seele des toten Soldaten  
nach besseren Gegenden wegflog, sah ich, daß der  
Deutsche seine Tränen nicht bezwingen konnte.“

#### Eine zweite Spende.

WB. Essen, 23. Nov. Dr. Krupp v. Bohlen u.  
Halbach und seine Gattin haben für die Kriegs-  
fürsorge eine weitere Million zur Verfüg-  
ung gestellt.

Berlin, 23. Nov. Das Befinden des verun-  
glückten Prinzen August Wilhelm von Preußen ist  
befriedigend.

WB. London, 23. Nov. Morning Post mel-  
det aus Liverpool: Das Betriebsmaterial für die  
Küstenschiffahrt der deutsch-afrikanischen  
Linie, das aus Schleppern und Leichtern  
von insgesamt 4600 Tonnen bestand, ist in Beira  
(portugiesisch) festgehalten worden.

#### Zur Gottesdienstordnung für Limburg.

Am Dienstag den 24. Nov. ist um 8 1/2 Uhr im  
Dom feierl. Requiemamt für den gefallenen  
Krieger Dr. Theodor Albert. Das Requiem für  
Frau Anna Münz ist am Donnerstag um 8 1/2 U. r.  
im Dom.

Wien, 1. Juni 1914. Es handelt sich  
meistens um herzranke Neurastheniker und  
Nephritiker (Nierenkranke) und um einen  
Fall von Gallensteinleiden. Aber auch  
Leuten, die nur leichte nervöse Störungen  
aufwiesen, aber nach dem Genuß von  
schwarzem Kaffee oder farbem braunen  
Milchkaffee Unbehagen bekamen (leichten  
Kopfschmerz), rief ich den koffeinfreien Kaffee  
Tag an. Sämtliche Patienten meldeten  
mir, daß sie denselben Genuß wie beim  
gewöhnlichen Kaffee gehabt hätten, die  
Schwierigkeiten aber alle ausgeblieben wären.

Aus: „Kurzliche Erfahrungen mit koffeinfreiem  
Kaffee“ von Dr. Julius Neubauer, Arzt des k. k.  
Kaiserhospitals, Wien. Kurzliche Standeszeitung „Die  
Heilung“, Wien. R 6762

#### Das energische Vorgehen der Türken

im Kaukasus, Ägypten und im Schwarzen Meere  
hat den Wunsch nach einer neuen übersichtlichen  
Karte vom türkischen Kriegsschauplatz wachgerufen.  
— Der Weltkrieg, den unsere beiden Karten vom öst-  
lichen und westlichen Kriegsschauplatz gesunden ha-  
ben, hat uns daher veranlaßt, in gleicher Ausstat-  
tung zum gleichen Preise auch eine Karte vom tür-  
kischen Kriegsschauplatz unseren Abonnenten zu-  
gänglich zu machen. Diese Karte ist soeben erschie-  
nen. Sie umfaßt im Maßstabe von 1:4 000 000 die  
Gebiete von Odessa nördlich bis Suez südlich und  
vom Kaspiischen Meer östlich bis zur Ostküste  
Italiens westlich, enthält also außer der europä-  
ischen und asiatischen Türkei noch Griechenland,  
Albanien, Bulgarien, Rumänien, Ungarn, Bosnien  
Montenegro, Serbien, Südrußland mit der Krim  
(den Kaukasus), Westpersien, Libyen u. Ägypten.  
Außerdem ist eine Sonderkarte von Ober-Ägypten  
(mit dem roten Meer) beigegeben. Auch enthält  
diese im Format von 55 : 80 cm erscheinende Karte  
etwa 100 Kriegsschauplätze der Türkei, Österreich-  
Ungarn — Deutschland — Rußland — England —  
Frankreich und Serbien. Sie ist ebenso wie die  
Karten vom östlichen und westlichen Kriegsschaup-  
latz in mehrfacher Farbendruck hergestellt. Die  
Beschriftung ist klar und gut lesbar, das ganze  
Kartenbild übersichtlich und schön. Der Preis be-  
trägt nur 40 Pf. Wir sind überzeugt, daß unsere  
Karte vom türkischen Kriegsschauplatz unseren  
Abonnenten ebenso willkommen sein wird, wie un-  
sere beiden Karten vom östlichen und westlichen  
Kriegsschauplatz, die in neuer Auflage, mit wesent-  
lichen Verbesserungen zum Preise von je 40 Pf.  
ebenfalls noch in unserer Geschäftsstelle zu haben  
sind. Auch unsere Karten nehmen Bestellungen an  
unsere 3 Karten vom Kriegsschauplatz (Frankreich,  
Belgien und England-westlich — Rußland, Öster-  
reich, Serbien-östlich und Türkei, Ägypten und  
Rußland-türkisch) ohne Preisauflage entgegen.

|                                                                                                                       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                                                                                                            |                                                                                                                                                                |                                                                              |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Hotel Restaurant<br/>Deutsches Haus</b><br>Frische Seemanns-<br>Gängebraten — Sollerisalat<br>Koch u. Cablau, 9262 | <b>Streuweilge Sennerweil,</b><br>Limburg.<br>Die Mitglieder werden ge-<br>beten, sich zur Aufrechterhal-<br>tung der Ordnung bei der<br>am Mittwoch Abend im Dom<br>stattfindenden Zugübungsdacht<br>um 4 Uhr am Gedächtnis-<br>zu veranlassen.<br>Das Commando.<br>Zolber, pferdeständiger<br>abzugeben, pro Stück<br>3.50.<br>9264 | <b>Fuhrnecht</b><br>Krackenberger,<br>Bachhofrestaurant<br>9262<br>Sofort gesucht<br>Expeditur Condermann. | <b>Schneiderin</b> arbeitet der<br>jetzigen Zeitlage entsprechend<br>pro Tag für 1.60 — 1.80 Pf.<br>Off. unt. F. 6. 9249 an die Exp.<br>Offerten u. P. K. 9259 | <b>Ein junges Dienstmädchen</b><br>geht. Postfach 9. 9270 an die Expedition. |
| <b>Hotel Restaurant<br/>Deutsches Haus</b><br>Frische Seemanns-<br>Gängebraten — Sollerisalat<br>Koch u. Cablau, 9262 | <b>Streuweilge Sennerweil,</b><br>Limburg.<br>Die Mitglieder werden ge-<br>beten, sich zur Aufrechterhal-<br>tung der Ordnung bei der<br>am Mittwoch Abend im Dom<br>stattfindenden Zugübungsdacht<br>um 4 Uhr am Gedächtnis-<br>zu veranlassen.<br>Das Commando.<br>Zolber, pferdeständiger<br>abzugeben, pro Stück<br>3.50.<br>9264 | <b>Fuhrnecht</b><br>Krackenberger,<br>Bachhofrestaurant<br>9262<br>Sofort gesucht<br>Expeditur Condermann. | <b>Schneiderin</b> arbeitet der<br>jetzigen Zeitlage entsprechend<br>pro Tag für 1.60 — 1.80 Pf.<br>Off. unt. F. 6. 9249 an die Exp.<br>Offerten u. P. K. 9259 | <b>Ein junges Dienstmädchen</b><br>geht. Postfach 9. 9270 an die Expedition. |
| <b>Hotel Restaurant<br/>Deutsches Haus</b><br>Frische Seemanns-<br>Gängebraten — Sollerisalat<br>Koch u. Cablau, 9262 | <b>Streuweilge Sennerweil,</b><br>Limburg.<br>Die Mitglieder werden ge-<br>beten, sich zur Aufrechterhal-<br>tung der Ordnung bei der<br>am Mittwoch Abend im Dom<br>stattfindenden Zugübungsdacht<br>um 4 Uhr am Gedächtnis-<br>zu veranlassen.<br>Das Commando.<br>Zolber, pferdeständiger<br>abzugeben, pro Stück<br>3.50.<br>9264 | <b>Fuhrnecht</b><br>Krackenberger,<br>Bachhofrestaurant<br>9262<br>Sofort gesucht<br>Expeditur Condermann. | <b>Schneiderin</b> arbeitet der<br>jetzigen Zeitlage entsprechend<br>pro Tag für 1.60 — 1.80 Pf.<br>Off. unt. F. 6. 9249 an die Exp.<br>Offerten u. P. K. 9259 | <b>Ein junges Dienstmädchen</b><br>geht. Postfach 9. 9270 an die Expedition. |
| <b>Hotel Restaurant<br/>Deutsches Haus</b><br>Frische Seemanns-<br>Gängebraten — Sollerisalat<br>Koch u. Cablau, 9262 | <b>Streuweilge Sennerweil,</b><br>Limburg.<br>Die Mitglieder werden ge-<br>beten, sich zur Aufrechterhal-<br>tung der Ordnung bei der<br>am Mittwoch Abend im Dom<br>stattfindenden Zugübungsdacht<br>um 4 Uhr am Gedächtnis-<br>zu veranlassen.<br>Das Commando.<br>Zolber, pferdeständiger<br>abzugeben, pro Stück<br>3.50.<br>9264 | <b>Fuhrnecht</b><br>Krackenberger,<br>Bachhofrestaurant<br>9262<br>Sofort gesucht<br>Expeditur Condermann. | <b>Schneiderin</b> arbeitet der<br>jetzigen Zeitlage entsprechend<br>pro Tag für 1.60 — 1.80 Pf.<br>Off. unt. F. 6. 9249 an die Exp.<br>Offerten u. P. K. 9259 | <b>Ein junges Dienstmädchen</b><br>geht. Postfach 9. 9270 an die Expedition. |



## Amtliche Anzeigen.

### Bekanntmachung.

Auf Anordnung des Herrn Regierungs-Präsidenten muß wegen der in der Umgebung herrschenden Maul- und Klauenseuche der

**Viehmarkt am Dienstag, den 24. d. Mts. ausfallen.**

Der Kram-Markt findet statt.

Limburg, den 23. Nov. 1914.

Der Magistrat:  
Haerten.

### Bekanntmachung betr. die Einquartierung.

Am Mittwoch, den 25. d. M. erfolgt eine Umquartierung bzw. eine Neueinquartierung der in der Stadt einquartierten Militärmannschaften.

Die Belegung der zukünftigen Quartiere ist unter Zugrundelegung des Einkommensverhältnisses und Berücksichtigung der Familienverhältnisse erfolgt.

Wenn trotz der dabei beobachteten sorgfältigen Ermäßigung aller Unkosten Beschwerden erhoben werden sollten, so sind diese schriftlich bei der städtischen Einquartierungskommission (Rathaus) unter Vorlage des Unterkunftsantrages (Quartierzettels) vorzubringen.

Bis zur Erledigung der Reklamation, die möglichst beschleunigt wird, sind die Einwohner jedenfalls verpflichtet, die ihnen zugewiesenen Mannschaften aufzunehmen oder unterzubringen. (§ 6 des Kriegsteilnahmegesetzes.) Geschieht dies nicht und werden etwa die Mannschaften, wie dies früher in einigen Fällen vorgekommen ist, kurzer Hand zurückgewiesen, so werden diese Mannschaften auf Kosten der bezeichneten Einwohner anderweitig einquartiert oder das zugewiesene Quartier zwangsweise in Besitz genommen.

Limburg, den 23. November 1914.

Die städtische Einquartierungskommission.

### Bekanntmachung.

An die Ortspolizeibehörden des Kreises.

Ich erlaube, dafür zu sorgen, daß die in eine Privatsperrstätte, sei sie groß oder klein, überwiesenen Gefangenen, Verwundeten oder erkrankten Soldaten jedesmal innerhalb 24 Stunden von dem Inhaber der Privatsperrstätte unter Angabe des Namens, des Truppenteils und des Lazarets, aus dem sie überwiesen worden sind, bei der Ortspolizeibehörde gemeldet werden. Die Ortspolizeibehörden haben Abschriften dieser Meldungen umgehend dem zuständigen Bezirkskommando zu überreichen.

Diese Anordnung bezieht sich auch auf solche Verwundete und Kranke, die auf ihren Wunsch oder auf Antrag von Angehörigen in ihre Heimat überführt und in der eigenen Familie untergebracht sind; sie unterliegen gleichfalls der Anmeldepflicht.

Diese Bestimmungen sind mehrmals durch örtliche Bekanntmachung zu veröffentlichen.

Limburg, den 18. November 1914.

Der Landrat.

Wird veröffentlicht.

Limburg, den 19. November 1914.

Die Polizeiverwaltung:  
Haerten.

### Mahnung.

Die Einzahlung der noch rückständigen Staats- und Gemeindesteuern für das 3. Vierteljahr wird innerhalb der nächsten Tage erwartet, andernfalls muß Zwangsverziehung erfolgen.

Limburg, den 20. November 1914.

Die Stadtkasse: Pipberger.

### Zum Versand als Liebesgabe

empfehlen wir:  
**Kognak-Verschnitt** in kleinen Flaschen  
**Rum Verschnitt** sorgfältig mit Wellpapier verpackt  
Stück **75 Pfg.**

**2 Pakete Feinschnitt-Tabak** Stück **45 Pf.**  
**Cigarretten** in 20 Stück Packungen  
per Paket **60 Pfg.**, **80 Pfg.**, **1 Mk.**  
**Cigarren** in 20 Stück Packungen  
per Paket **1.35 Mk.** und **1.55 Mk.**

**Vorzügliche Schokoladen** in verschiedenen Sorten  
Tafeln **10, 20, 25, 30, 35, 45, 50 Pfg.**  
**Hustenbonbons** p. Pak. **25 Pf.**

Prima Lebkuchen in Pak. Stück **9, 18, u. 25 Pf.**

Neu eingeführt  
1 Pak. enthaltend **4 Lebkuchen u. Pfefferkuchen**  
Stück **45 Pfg.**

**Pfeffernussmischung** 1/2 Pfd. **14 Pf.**  
**Kokosmakronen** 1 Pfd. **24 Pf.**

**Gut geräucherte Wurstwaren**  
wie: Cervelatwurst, Pockwurst, feste Mettwurst.

# Schade & Trillgrabe

Limburg, Frankfurterstr. 3. Tel. 193.

Statt jeder besonderen Anzeige.



Den Heldenot fürs Vaterland starb infolge einer schweren Verwundung vom 15 auf 16. November früh in der Kirche zu Cernay unser innigstgeliebter Sohn, guter Bruder und Neffe

## Georg Karl Ries

Ersatz Reserve-Infanterie-Regt. 80

im Alter von 24 Jahren.

In tiefer Trauer:

Familie Postagent Ries.

Nieder-Hadamar, den 22. November 1914.

Die Beerdigung fand in Cernay statt.

Für die Weihnachtspakete unserer Soldaten!

## Die beste Liebesgabe

die gläubige Christen ihren täglich dem Tode ausgesetzten, braven Soldaten schenken können, ist die von Herrn Generalvikar Dr. Höhler verfaßte,

vorzügliche Anleitung zur Erweckung der vollkommenen Reue:

# „Des deutschen Kriegers Lohn bei Gott.“

Ein Wort an unsere Soldaten.

16 Seiten stark, mit schönem Umschlagbild, Preis **5 Pfg.**

100 Stück Mk. **4.—.**

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und direkt von der

## Limburger Vereinsdruckerei,

G. m. b. H.

Statt jeder besonderen Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem herben Verluste meiner nun in Gott ruhenden lieben Gattin, unserer guten Mutter, Frau

## Klara Löw

geb. Käßeler

sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.

**Johann Löw, Lademeister**  
und Kinder

Eschhofen, Limburg, Kriegsschauplatz.

## Kreissparkasse des Kreises Limburg.

Zinsfuß für Spareinlagen:

**3 1/2 %** für alle Beträge bei täglicher Kündigung  
**3 1/4 %** für Vormundschafts- und für Beträge von **6000 M.** bis **10000 M.** gegen Jahreskündigung.  
**4 %** für Beträge von mehr als **10000 M.** gegen Jahreskündigung.

„Annahme von Depots“.

**Apollo-Theater.**

Heute Montag gelangt zum letzten Male das mit so vielem Beifall aufgenommene Programm

„Der Herr des Todes“ (4 Akte)

sowie Naturaufnahmen und Humoresken, und außerdem noch der große 2-aktige „Mist“-Schlager „Komödie“ zur Vorführung.

6777

Die Direktion.

Neu! Für unsere Soldaten! Neu!

## Teru-Rum-Grog

Verteiler in Pulverform! Alkoholfrei! Für 10 Glas heißen Grog. M. I. — Gesch. Für 10 Pf. als Feldpostbrief zu verschicken. In allen Detailgeschäften erhältlich oder Bezugsquellen-Nachweis durch Schädlich & Jakob, Bremen. 6775

## Zimmerleute, Tischler u. Arbeiter

finden Beschäftigung

**Bauplatz Gefangenenlager.**  
Otto Hetzer A G

Zum 1. Januar od. später Stellung in größer. Mühle als **Ausicht** gesucht. Lohn nach Uebereinkunft bei pers. öfnt. Vorstell. Näh. Exp. 9245

Ein tüchtiges **Dienstmädchen** (nicht zu jung) für sofort gesucht Näh. Exp. 9189

Unterstützung ereignisreicher durch Kauf von

**„Deutschland-Geldlose“** a 3 Mk. Ziehung bestimmt 24 u. 25. November. Hauptgewinn **60 000 Mk.**, sowie **Wohlfahrts-Geldlose** a 2 Mk. 3.30. Ziehung 3. bis 5. Dezember. Hauptgewinn **75 000 Mk.** **„Deutschland-Auto-Lose“** a 50 Pfg., 11 Zid. 5 Mk. Ziehung 22. Dezember. Porto 10, jede Liste 20 Pfg.

Empfehle meine so beliebten **Glückslosen** m. 3 **Auto- u. einem „Deutschland-Geldlose“**, inklusive Porto und Listen für nur **5 Mk.**

**Jos. Boncelet Ww.**

Haupt- und Glückslosente Coblenz, nur Jesuitengasse Telefon Nr. 744.

Bei der vorigen Auto-Lotterie fiel das **große Los** und bei der 1. Luftfahr-Lotterie fiel auch das **große Los** in meine so überaus vom Glück begünstigte Kollekte 6759

## 20 Liter Vollmilch

abzugeben. 9241  
**Ant. Saal V.**  
Arfurt a. d. Lahn

## „Deutschland-Geldlose“

**Lose** a Mk. **3.30**  
Ziehung 24. und 25. Nov. Hauptgewinn **60 000 M.** 10 000 M. bares Geld. Wohlfahrts-Lose a Mk. **3.50** 7334 Geldg. Zieh. 3., 4. u. 5. Dezemb. Hauptgewinn **75 000 M.** 20 000 M. bares Geld. **Kolner Lose** a 1 Mk. 11 Lose 10 Mk. Ziehung 27. u. 28. Novemb. Porto 10 Pfg. jede Liste 20 Pf. vers. Glückskollekte **Hch. Casche, Kreuznach** 6719

**Braver, kräftiger Junge** mit guten Schulkenntnissen als **Lehrling** gesucht **Jak. Böckling.** Offen- u. Maschinenhandlg. 9215 Montabaur.

Eine Partie 9231  
**Schreiner** und zwei kräftige Tagelöhner sofort gesucht. Schreinermeister Di. Jager.

Garantiert trockene, gesunde **Eicheln** hat billig abgegeben. 9248 Kaufm. Mahr, Niederelbert.



Dienstag den 24. cr., 8 1/2 Uhr vormittags, wird im hohen Dome hier ein **Seelenamt** gehalten für unseren lieben Verstorbenen, Herrn

## Dr. Theodor Aberl

aus Würzburg

Oberarzt der Reserve im 5. bayerischen Feld Artillerie-Regiment

Ritter des Eisernen Kreuzes.

Er starb in Ausübung seines Berufes den Heldenot fürs Vaterland bei den Kämpfen in Flandern am 7. d. Mts.

Familie Jos. Kauter.

Limburg, 23. Nov. 1914.



Nach langer Ungewißheit erhielten wir heute die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber und unvergeßlicher Sohn, Bruder, Enkel und Neffe

## Willy Lang

Gefreiter im Infanterie-Regiment Nr. 88, 6. Kompanie

im 21. Lebensjahre, am 22. August bei Bertrix in Frankreich den Heldenot fürs Vaterland erlitten hat.

**Hadamar, Oberzeuzheim, Essen, Wiesbaden,** den 21. Nov. 1914.

Gerlic tsdiner **Heinrich Lang**  
und Frau.



Infolge schwerer, im Schlachtfelde erlittener Verwundung starb unser lieber Gatte, Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel

## Johann Zeis

im Alter von 32 Jahren, am 15. Nov. 1914 zu Trier den Heldenot fürs Vaterland.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Familie J. Zeis.

**Herschbach,** 20. Nov. 1914



## Todes Anzeige.

Den Heldenot fürs Vaterland starb im Argonnenwalde (Frankreich) am 23. Oktober unser innigstgeliebter, unvergeßlicher, treuer Sohn und Bruder

## Georg Blank

Ersatz-Reservist im Infanterie-Regt. No. 175 im blühenden Alter von 23 Jahren.

Die tieftrauernde Familie:

**Johann Blank,**

Bürgermeister a. D.

**Wühlbach, Düsseldorf,** den 21. Nov. 1914  
Das feierliche Totenamt findet Dienstag morgen um 8 Uhr in der Kapelle zu Wühlbach statt.

## Eichen-Stodholz,

welches bei Robungsarbeiten im vormals hiesigen Gemeindegelände gewonnen wurde, kann unentgeltlich dabei abgeholt werden. 9243  
Räheres bei Josef Katteyer in Wühlbach.

**Braver, kräftiger Junge** mit guten Schulkenntnissen als **Lehrling** gesucht **Jak. Böckling.** Offen- u. Maschinenhandlg. 9215 Montabaur.

Eine Partie 9231  
**Schreiner** und zwei kräftige Tagelöhner sofort gesucht. Schreinermeister Di. Jager.

Garantiert trockene, gesunde **Eicheln** hat billig abgegeben. 9248 Kaufm. Mahr, Niederelbert.

## Wohlfahrts-Geldlose

a 2 Mk. 3.30. Ziehung 3. bis 5. Dezember. Hauptgewinn **75 000 Mk.** 10 000 M. bares Geld. Wohlfahrts-Lose a 2 Mk. 3.30. Ziehung 3. bis 5. Dezember. Hauptgewinn **75 000 Mk.** 20 000 M. bares Geld. **Kolner Lose** a 1 Mk. 11 Lose 10 Mk. Ziehung 27. u. 28. Novemb. Porto 10 Pfg. jede Liste 20 Pf. vers. Glückskollekte **Hch. Casche, Kreuznach** 6719

**Braver, kräftiger Junge** mit guten Schulkenntnissen als **Lehrling** gesucht **Jak. Böckling.** Offen- u. Maschinenhandlg. 9215 Montabaur.

Eine Partie 9231  
**Schreiner** und zwei kräftige Tagelöhner sofort gesucht. Schreinermeister Di. Jager.

Garantiert trockene, gesunde **Eicheln** hat billig abgegeben. 9248 Kaufm. Mahr, Niederelbert.

Tüchtiges **Mädchen** für Hausarbeit sofort gesucht. Hospitalstraße 7. 9158

**Junger Friseurgehilfe** sofort gesucht. 9225  
**Friseur Max Maier,**  
Diez a. d. L.